

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009. Die Darstellung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand, den wesentlichen auf den Sitzungen des Aufsichtsrats behandelten Themen, insbesondere der Behandlung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung, sowie der Arbeit seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die ihm gemäß Gesetz und Satzung der Progress-Werk Oberkirch AG sowie seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Verantwortungen wahrgenommen. Er pflegte eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Sie zeichnete sich durch einen regelmäßigen Dialog über alle wesentlichen Fragen die Gesellschaft betreffend aus. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte unter dem Maßstab der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit überwacht.

In Entscheidungen, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft waren, wurde er vom Vorstand unmittelbar eingebunden. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns erfolgte in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auf Basis detaillierter schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Entwicklung der für die Gesellschaft relevanten Märkte, zur kurz- und langfristigen Unternehmensplanung, zum aktuellen Gang der Geschäfte, zur Lage des Konzerns einschließlich seiner Liquiditäts- und Risikolage sowie seines Risikomanagement-Systems, zur Investitionstätigkeit sowie zu den laufenden Entwicklungsprojekten und zur strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Die wesentlichen Geschäftsvorgänge wurden auf Basis detaillierter Vorstandsberichte im Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Die vom Vorstand bereitgestellten Informationen wurden vom Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin kritisch überprüft. Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstands wurden den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen in vollem Umfang gerecht.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen sowie geeignete Maßnahmen, diesen Abweichungen zu begegnen, wurden vom Vorstand im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat seine Tätigkeit angesichts der krisenhaften Entwicklung der Automobil- und ihrer Zulieferbranchen im Geschäftsjahr 2009 intensiviert. Das Plenum hat viermal getagt, am 1. April, 26. Mai, 24. September und 16. Dezember 2009. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend. Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen regelmäßig und eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Konzerns.

Über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand auch zwischen seinen Sitzungen unverzüglich, mündlich und durch schriftliche Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich darüber hinaus persönlich in regelmäßigem und intensivem Kontakt mit dem Vorstand und habe mich über den aktuellen Geschäftsgang und die wesentlichen Geschäftsvorfälle ständig informiert. Auch außerhalb von Sitzungen habe ich Aufsichtsratsmitglieder informiert und Entwicklungen mit ihnen erörtert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Das Anwaltsbüro Gleiss Lutz, dem das Aufsichtsratsmitglied Dr. Wirth angehört, hat PWO Unitools in einer kleineren arbeitsrechtlichen Angelegenheit beraten. Dieses Mandat wurde vom Aufsichtsrat gebilligt.

Arbeit des Plenums

Die Arbeit des Plenums des Aufsichtsrats der Progress-Werk Oberkirch AG konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2009 auf die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis, Finanzlage und Investitionen, die Beschäftigungslage im Konzern sowie auf Entwicklungsprojekte, die die Wachstumsperspektiven des Konzerns wesentlich mitbestimmen.

Auch im Geschäftsjahr 2009 stellte vor dem Hintergrund der schweren Weltrezession die internationale Expansion der Gesellschaft einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit dar. Im Hinblick auf das erwartet stark überdurchschnittliche Wachstum des chinesischen Automobilmarktes wurden insbesondere die weiteren Investitionen in den Standort Suzhou sowie seine mittel- und langfristigen Perspektiven und Risiken erörtert.

Angeichts der anhaltend herausfordernden Verhältnisse auf den internationalen Automobilmärkten waren die aktuelle Marktentwicklung und deren Auswirkungen auf den Konzern regelmäßige und in besonders intensiver Weise erörterte Themen.

In diesem Zusammenhang wurden in jeder Sitzung insbesondere die aktuelle Liquiditätssituation, notwendige Anpassungsmaßnahmen an die veränderten Rahmenbedingungen sowie die mittelfristige Planung hinsichtlich Beschäftigung, Bilanzplanung und Finanzierung analysiert. Hierzu wurden vom Vorstand Szenarioanalysen und darauf basierende Projektionen der Geschäftsentwicklung unter alternativen Marktverläufen vorgelegt und vor dem Hintergrund der aktuellen Lage der Gesellschaft bewertet.

Das Plenum des Aufsichtsrats hat diese Entscheidungsgrundlagen intensiv erörtert und die Schlussfolgerungen einvernehmlich mit dem Vorstand verabschiedet.

Zusammenfassend für alle seine Standorte wurde die mittelfristige Planung des Konzerns für Wachstum von Umsatz und Ergebnis, Investitionen und Entwicklung geprüft, ihre Finanzierung diskutiert sowie Risiken und alternative Szenarien erörtert. Trotz der allgemein schwierigen Marktentwicklung sind im Berichtsjahr keine Vorkommnisse eingetreten, die als außergewöhnlich oder problematisch zu klassifizieren wären.

In seiner Sitzung am 16. Dezember 2009 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand nach § 161 Aktiengesetz die Entsprechenserklärung der Progress-Werk Oberkirch AG zu den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit den Abweichungen von diesen Empfehlungen abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Februar 2010 durch separaten Beschluss aufgrund der vorgesehenen Einführung eines Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat angepasst.

In der Sitzung am 16. Dezember 2009 hat sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit der Prüfung seiner Effizienz befasst. In diesem Zusammenhang wurden Vollständigkeit und Regelmäßigkeit der pflichtgemäß durch den Aufsichtsrat vom Vorstand abzufragenden Themen geprüft. Der Bericht des Vorstands im vorliegenden Geschäftsbericht zur Corporate Governance der Progress-Werk Oberkirch AG im Geschäftsjahr 2009 steht einvernehmlich zugleich auch für den Aufsichtsrat.

In Übereinstimmung mit § 315a HGB wurde kein Konzernabschluss nach HGB aufgestellt. Die Buchführung, der Jahresabschluss der Progress-Werk Oberkirch AG, der Konzernabschluss und der gemeinsame Lagebericht für die AG und den Konzern sowie der Abhängigkeitsbericht des Vorstands gemäß § 312 Aktiengesetz wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart – Rechtsnachfolgerin des von der Hauptversammlung am 26. Mai 2009 gewählten und daraufhin vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfers, der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart – geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH zum Abhängigkeitsbericht lautet: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“ Hinsichtlich der Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB sowie 315 Absatz 2 Satz 5 HGB wird auf die Seiten 64 sowie 65 des Lageberichts verwiesen.

Die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte und der Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats umgehend ausgehändigt. Sie wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 8. März 2010 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2010 umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer war bei beiden Sitzungen anwesend und hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht und den Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung einer eigenen Prüfung unterzogen und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers in seiner Sitzung am 25. März 2010 zugestimmt.

Nach dem abschließenden Ergebnis waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte den Konzern- sowie den Jahresabschluss, der damit festgestellt war. Keine Einwendungen waren auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat stimmt darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzergebnisses 2009 zu. Aufsichtsrat und Vorstand schlugen der Hauptversammlung am 26. Mai 2010 vor, angesichts der unbefriedigenden Ertragsentwicklung vor dem Hintergrund der Absatzschwäche in der Automobilindustrie und zur Schonung der finanziellen Ressourcen der Gesellschaft, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Er hat diesen Ausschüssen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen gewisse Befugnisse übertragen. Die Ausschüsse bereiten die sie betreffenden Themen und Beschlüsse für deren Erörterung im Plenum vor.

Der Personalausschuss wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet, der dem Plenum regelmäßig über die Arbeit des Ausschusses berichtet.

Der Ausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Anstellungs- und Pensionsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern, die Einwilligung zu Neben- und Konkurrenzaktivitäten eines Vorstandsmitglieds, die Gewährung von Darlehen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie die Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern außerhalb ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied. Der Personalausschuss hatte im Berichtsjahr keine Entscheidungen zu treffen.

Der Prüfungsausschuss tagte im vergangenen Geschäftsjahr viermal. Dabei hat er insbesondere den Abschluss des Geschäftsjahres 2008, die Quartalsfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2009, die Grundfragen und die Weiterentwicklung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie die Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erörtert.

Des Weiteren nahm er Berichte des Vorstands entgegen, insbesondere zur aktuellen Entwicklung der Rentabilität des Konzerns, zu Bewertungsfragen, unter anderem hinsichtlich von Beteiligungen, zu Steuerung und Rechnungslegung und zur internen Revision. Der Prüfungsausschuss hat regelmäßig die aktuelle Entwicklung des Konzerns mit der laufenden Planung abgeglichen und auf entsprechenden Handlungsbedarf hin überprüft.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und dessen Unabhängigkeit überwacht. Ferner wurde die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer behandelt. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr keine die Unabhängigkeit des Prüfers in Frage stellenden Erkenntnisse gewonnen und entsprechend auch keine weitergehenden Maßnahmen zu deren Sicherstellung eingeleitet.

In seiner Sitzung am 29. Oktober 2009 erörterte er den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer.

Im Berichtsjahr waren die Ausschüsse folgendermaßen besetzt:

Personalausschuss

Dieter Maier (Vorsitzender)

Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger

Ulrich Ruetz

Prüfungsausschuss

Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger (Vorsitzender)

Dieter Maier

Herbert König

Veränderungen in den Organen

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2009 nicht verändert.

Dank des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Vorstand mit höchstem Einsatz die außergewöhnlichen Herausforderungen, denen PWO während einer der schwersten Krisen ihrer Branche ausgesetzt war, erfolgreich gemeistert und die strategische Entwicklung des Konzerns auch in schwieriger Zeit weiter vorangebracht. Trotz der Krise im weltweiten Automobilbau wurden Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsperspektiven auf den internationalen Automobilmärkten gestärkt.

Der besondere Dank des Aufsichtsrats gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an allen Standorten des Konzerns. Sie haben mit ihrem unverändert hohen Engagement und insbesondere mit ihrem Verständnis für die im Geschäftsjahr 2009 notwendig gewordenen Einschnitte einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Gesellschaft geleistet.

Oberkirch, 25. März 2010



Dieter Maier (Vorsitzender)